



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 1

Strasse /Nr. Wigstraße 11/13			
Stadtbezirk IX	Stadtteil Werden (29)	Gemarkung Werden	
Lfd.-Nr. 810	Eintr.-Datum 10.03.94	Flur 12	Flurstück 180
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Wohnhaus	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals Um 1800; u.a. um 1875 teilweise verändert (s.u.). Fachwerkwohnhaus, wohl schon um 1800 mit Wirtschaftsräumen. Wie das abteiliche Waisenhaus (Wigstr. 9) vor der ehem. Stadtmauer nahe dem Wigtor erbaut. Der rechtsseitige (= nordöstliche) Anbau (= Wigstr. 13) unter dem abgeschleppten Dach bestand schon vor 1823 bis zur rückwärtigen Flucht des Haupthauses. Dem Anbau schloß sich rückwärtig damals ein kleiner Flügel von 5,5 bis 6 m Länge und ca. 3 m Breite mit der rechten Traufe fluchtend an. Das genaue bauzeitliche Verhältnis dieser Anbauabschnitte zum Hauptbau noch ungeklärt. Nach Interpretation von Katasterkarten des 19. Jahrhunderts lag die linke Traufseite des Haupthauses ursprünglich und bis mindestens 1867 etwa 1 m weiter links außen, und zwar auf der gemeinsamen Grenze mit dem abteilichen Waisenhaus. So muß auch der Straßengiebel ursprünglich nach links etwa 1 m länger gewesen sein. Außerdem ragte die linke Traufseite bei gleich-			
Hisi. Ausstattungsstücke			

Fot



Das (Die) umseitig genannte(n) Objekt(e) ist (sind) ein

Baudenkmal(e) i. S. des § 2(1u 2) DSchG,

Bodendenkmal(e) i. S. des § 2(1 u. 5) DSchG,

da es (s)ie bedeutend ist (sind) für

die Geschichte des Menschen

Städte und Siedlungen

die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse

Die Erhaltung und Nutzung des (der) Baudenkmal(s) /

Bodendenkmal(e) liegt aus

künstlerischen

wissenschaftlichen

volkskundlichen

städtebaulichen

Gründen im öffentlichen Interesse

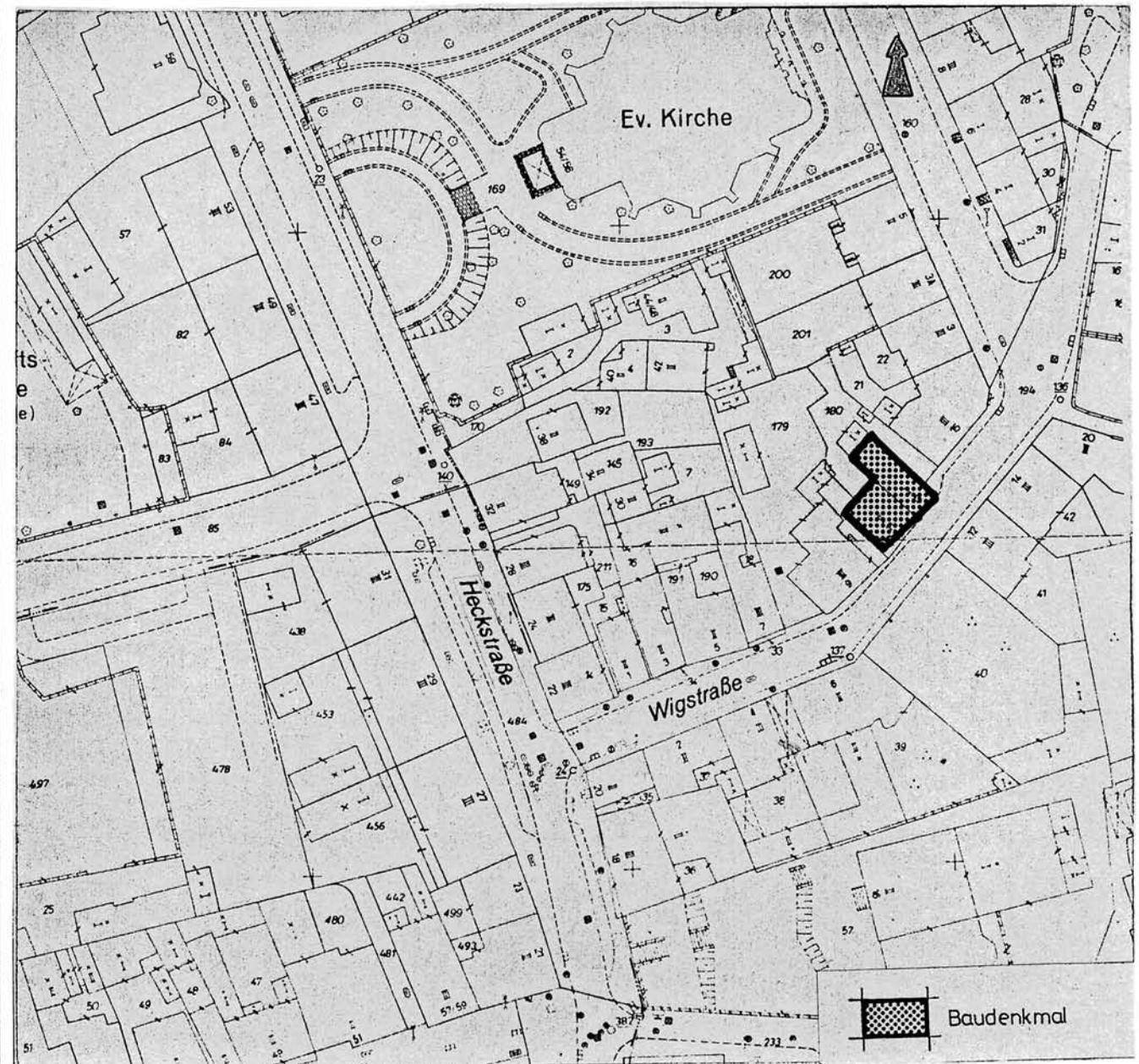
Hinweise auf Sachakten

Rheinisches Amt für Denkmalpflege, Prof. Dr. Udo Mainzer, 17.11.1984, an die Stadt Essen: Denkmälerverzeichnis ... für das Gebiet der Stadt Essen.

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen, Zeichnungen, Fotos, Karten u.a.

Historischer Atlas d. Stadt Essen. 1966. Bl. 14.
Stadt Essen, Katasteramt: Urkarte 1822, Beilage 1.
Reinkarte 1822 mit Schätzungsmerkmalen von 1863.
Urkarte 1822, Beilage B, 1 : 625. Reinkarte 1867.
Feldbuch/157, 1878 - 1889, S. 28. Ergänzungskarte, 16, 1881/82. Bauordnungsamt: Hausakten (2) Wigstr. 11 (ab 1953), 13 (ab 1924). Hans-Gottlob Espey, Wigstr. 13: Mitteilungen zur Baugeschichte und geschichtlichen Überlieferung, Schr. v. 22.04.1990.

Lageplan u.a. Darstellungen





Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 2

Strasse / Nr. Wigstraße 11/13			
Stadtbezirk IX	Stadtteil Werden (29)	Gemarkung Werden	
Lfd.-Nr. 810	Eintr.-Datum 10.03.94	Flur 12	Flurstück 180
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Wohnhaus	
<p>Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals</p> <p>zeitig um wenige Grad nach vorn verschwenktem Straßengiebel (Drehpunkt: rechte Gebäudeecke Wigstr. 13) um etwa 1 m nach vorn. Der Straßengiebel markierte damals ebenfalls die Grundstücksgrenze. Heute verläuft er mit einem erkennbaren zurückspringenden Knick, der in der Baunaht von Wigstraße 11 und 13 liegt.</p> <p>Frühestens 1868, spätestens 1880, vielleicht um 1875 fanden verschiedene bauliche Veränderungen statt, u.a.: einziehendes Versetzen sowie Verkürzen (vorn) der linken Traufseite des Hauptbaus, geringfügiges einziehendes Verschwenken und Verkürzen (links) der Straßengiebelseite; damit auch Dachveränderungen notwendig. Vergrößerung des rechteckigen Anbaus durch rückwärtige Verlängerung auf ca. 9 m über die Gebäudeflucht hinaus; der ursprüngliche, kürzere und schmalere rückwärtige kleine Flügel zugunsten der Vergrößerung beseitigt.</p>			
- 3 -			
Hist. Ausstattungstücke			

xxxxx

- 3 -

Die rückwärtige Anbauverlängerung in Folge jüngerer Umbauten nur in einem Abschnitt von ca. 5 m erhalten. Im hinteren Restabschnitt nur noch Teile von Bruchsteinmauern im Sockelbereich.

Giebelständiges, zweigeschossiges Fachwerkhäus (Wigstraße 11) auf etwa quadratischem Grundriß; mit einem schmaleren, nordostseitigen, traufseitigen, zweigeschossigen Fachwerkanbau (Wigstraße 13), über die rückwärtige Gebäudeflucht des Haupthauses hinausreichend und mit abgeschlepptem Dach bzw. Pultdach gedeckt. Im Sockel (Wigstraße 11) straßenseitig ein teilweise freiliegendes Kellerfenster. Ansichten teilweise verputzt, im Erdgeschoß an der Straßenseite Putz mit einfacher Quaderimitation. Die Traufseite zum abteilichen Waisenhaus (= Südwestseite) fensterlos. Die Fenster größtenteils verändert. Im Haupthaus an der Straße außermittiger Eingang mit Oberlicht und altem Türblatt, wohl noch aus der Zeit vor dem Umbau um 1875.

Im Erdgeschoß des Anbaus ein neuer Ladeneinbau.